

- Kryptogamenflora, Band IIb/2: Die Röhrlinge und Blätterpilze. 5., bearbeitete Aufl.
- ROLLAND, L. (1899): Excursions à Chamonix – Été Automne de 1898. – Bull. Soc. Myc. Fr. **15**: 73-78.
- SMITH, A. H. & R. SINGER (1959): Studies on secotiaceous Fungi – IV. *Gastroboletus*, *Truncocolumella* and *Chamonixia*. – Brittonia II: 205-223.
- SOEHNNER, E. (1922): *Hymenogaster coeruleus* (spec. nov.) – Z. Pilzk. 1:6-8.
- (1949): Deutsche Hydnangiaceae. – Z. Pilzk. **15**: 11-20.
- SOSSIN, P. E. (1973): Das Handbuch der Gasteromycetes der UdSSR (Russisch). Leningrad.
- WINTERHOFF, W. & G. J. KRIEGLSTEINER (1984): Gefährdete Pilze in Baden-Württemberg. Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Baden Württemberg, (2. Fassung, Stand 31.1.1984). – Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad. Württ. **40**: 1-120. Karlsruhe.

Anschriften der Verfasser:

Dr. A. ZURECK, Am Farrenrott 15, D – 69488 Birkenau
 K. HASSMANN, Ortsstraße 53, D – 07927 Sparnberg
 U. CONRAD, Prof.-Simmel-Straße 48, D – 07548 Gera
 R. CONRAD, Heinrichstraße 33, D – 07545 Gera

Standortbedingungen des kreiselförmigen Schütterzahns, *Sistotrema confluens*

Sistotrema confluens PERS.: FR., der kreiselförmige Schütterzahn, gilt als zerstreut vorkommend (KREISEL & al. 1987). Der Pilz soll Saprophyt sein, doch wird in der niederländischen „Overzicht“ (ARNOLDS & al. 1995) auch ein eventueller Mykorrhiza-Verdacht geäußert. Angegeben werden Vorkommen sowohl aus Laubwald wie aus Nadelwald.

Mir fiel kürzlich auf, daß sich mehrere Fundstellen in der Nähe von Zitterpappeln befinden.

a) Berlin-Altglienicke, 1 km südwestlich des S-Bahn-Bahnhofs Altglienicke, in der geschützten Fläche „Brake“, mehrere fruchtkörperreiche Hexenringe unter verschiedenen Laubgehölzen, überwiegend *Populus tremula*, aber auch *Quercus*, *Betula* u. a., gemeinsam mit *Cortinarius trivialis* und *Tricholoma equestre*, letzterer hier wohl an *Populus tremula* gebunden.

b) Berlin, am Südostfuß der „Rudower Höhe“ im Grenzbereich zwischen Rudow und Altglienicke, auch dort gemeinsam mit *Tricholoma equestre* bei Zitterpappeln.

c) Berlin-Schöneberg, ehemaliger Güter-

bahnhof nördlich vom S-Bahn-Bahnhof Priersterweg, hier nur wenige Exemplare, aber wieder unter *Populus tremula*.

An den Fundorten a-c im Herbst 1999, leg. GRÖGER, Belege von den Lokalitäten a und b in GLM.

Weiterhin befand sich die einzige mir in meiner Sammeltätigkeit im Verlauf vieler Jahre aus Thüringen bekanntgewordene Lokalität 2 km NO Ballstädt, Kreis Gotha, in einem Waldstück, in dem es Zitterpappeln gab. Ich habe aber seinerzeit nicht darauf geachtet, ob sich die Fundstelle tatsächlich in unmittelbarer Nähe zu *Populus tremula* befand. Aber auch WESTPHAL zitiert in seiner Arbeit (Boletus 21: 25, 1997) von der Fundstelle bei Dobbertin Zitterpappeln, ebenso wie DOLL (Boletus 22: 120, 1998) bei der Beschreibung seines *Sistotrema*-Habitats, wenn auch nur in Form von Jungpflanzen (wo mögen die herkommen?).

Dieses gemeinsame Auftreten von *Sistotrema confluens* und *Populus tremula* scheint mir nun doch so auffallend, daß man weitere Beobachtungen gezielt anstellen sollte.

GRÖGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Standortbedingungen des Kreiselförmigen Schütterzahns, *Sistotrema confluens* 6](#)